"Darüber lachen die Schweizer" in Konstanz

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **105 (1979)**

Heft 6

PDF erstellt am: **26.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-622177

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

«Darüber lachen die Schweizer» in Konstanz

Kostproben schweizerischen Humors

Unter dem Titel «Darüber lachen die Schweizer» wurde in der Wessenberg-Galerie eine Ausstellung eröffnet, in der 17 Karikaturisten der schweizerischen humoristisch-satirischen Wochenschrift «Nebelspalter» Kostproben ihres spitzen Zeichenstifts einem breiten Publikum vorstellen. Nicht ganz unbeabsichtigt fällt die Ausstellung der Zeichner, die ihr Publikum ja über ein verstehendes Schmunzeln an die behandelten ernsten Probleme heranführen wollen, in die Zeit der Fasnacht – eine Zeit, in der die Menschen ohnehin bereiter sind zu Fröhlichkeit und Lachen als während des übrigen Jahres.

In seinem einführenden Vortrag betonte Gerd Appenzeller, stellvertretender Chefredakteur des «Südkuriers», dass ein Blick über die Grenze gerade im Falle dieser Ausstellung nicht nur interessant, sondern auch äusserst lehrreich und Anlass zur kritischen Selbstreflektion der Bundesbürger sein sollte. Die kleine Schweiz, so sagte er, kann ein politisch-satirisches Periodikum schon mehr als 100 Jahre ertragen, die sehr viel grössere Bundesrepublik dagegen nicht. Der Simplicissimus, der letzte Vertreter dieser Gattung, musste schon vor Jahren eingestellt werden, weil das mangelnde Interesse der Deutschen an ihrem karikierten Spiegelbild dem Blatt die finanzielle Basis entzog.

Der Schweizer «Nebelspalter» ist weit über die Grenzen seines Ursprungslandes hinaus bekannt, und die bekanntesten Karikaturisten aus der Bundesrepublik und Frankreich zählen zu den ständigen Mitarbeitern des Blattes. Nicht nur Situationen und Zustände im eigenen Land und im Ausland werden kritisch überzeichnet, sondern der «Nebelspalter» nimmt sich gelegentlich auch selbst auf die Schippe. So fand der 100. Geburtstag, den das Wochenblatt vor einigen Jahren feiern konnte, überhaupt nicht statt; dafür zelebrierten seine Gestalter das 99jährige Bestehen mit einer prächtigen Jubiläumsausgabe. Es sei bezeichnend, meinte Gerd Appenzeller, dass der einzige Zeitraum, in dem der «Nebelspalter» um seine Existenz bangen musste, mit einer Zeit zusammenfiel, in der sein politisches Engagement dem Publikum nicht mehr die Zähne zeigte – die Schweizer quittierten die sanfte Tour während des Ersten Weltkrieges mit einem empfindlichen Rückgang der Auflagenzahl.

«Südkurier», Konstanz

Nachhilfe-Unterricht in Sachen Humor

Bereits zur Tradition gehört beim Konstanzer Kunstverein, das Ausstellungsjahr mit Karikaturen zu beginnen. So ist man in früheren Jahren bereits mit Arbeiten von Tomi Ungerer oder Sempé, aber auch mit Kollektiv-Ausstellungen von Mitarbeitern einer bestimmten Zeitschrift an die Oeffentlichkeit getreten – wie jetzt mit Arbeiten, die dem «Nebelspalter»-Leser kaum unbekannt sein dürften. Da ist der altgediente René Gilsi zu finden, dessen Zeichnungen stets eine teilweise fast beklemmende Aktualität zum Inhalt haben, aber auch Horst Haitzinger etwa, dessen Arbeiten zu einem nicht mehr wegzudenkenden Bestandteil des «Nebelspalters» geworden sind. Daneben sind auch andere Zeichner zu finden, die ihren Stoff weniger aus dem aktuellen politischen Geschehen beziehen, sondern sich eher dem Menschlich-Allzumenschlichen zugewandt haben, wie beispielsweise der Basler Christoph Gloor oder Barth, um nur einige wenige zu nennen. Die Ausstellung in Konstanz ist jedenfalls geeignet, nicht nur dem nahegelegenen Ausland einen Einblick in das zu geben, worüber «wir» lachen, sondern dürfte auch für manchen Schweizer ein bisschen Nachhilfe-Unterricht in Sachen Humor sein.

«Thurgauer Zeitung», Frauenfeld

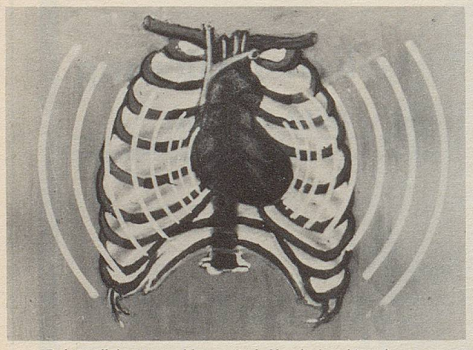
Kunstverein Konstanz
Ausstellung
im Wessenberghaus

Darüber lachen
die Schweizer
17 Zeichner des Nebelspalters
stellen aus

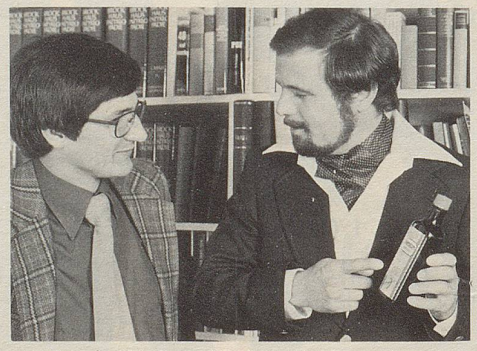
21. Januar bis 25. Februar 1979
Geöffnet Dienstag bis Samstag
10 bis 12 und 14 bis 17 Uhr
Sonntag 11 bis 13 Uhr

Was Kräuter vermögen kann ich nur loben *(Seb. Kneipp)*

Hippokrates, Dioskurides, Paracelsus, Galenus und auch Sebastian Kneipp haben die Heilkraft der Pflanzen gepriesen. In Zeller Arzneien sind die Erfahrungen und Erkenntnisse alter und neuer Pflanzenheilkunde verwertet.



Ruhig soll das Herz schlagen. Da helfen die beruhigenden Pflanzenextrakte in Zeller Herz- und Nerventropfen.



Rein pflanzliche Komposition. Seit bald hundertzwanzig Jahren in Zellerbalsam wirksam.

Wenn der Schlaf flieht, können Zeller Herz- und Nerven-Dragées für die wohltuende Ruhe sorgen.

Kräuter beruhigen das Herz

Schon vor Jahrhunderten wurde erkannt: Weissdorn (Crataegus) ist gut fürs Herz. Hopfen und die Passionsblume beruhigen. In **Zeller Herz- und Nerventropfen** sind diese Medizinalpflanzen mit drei weiteren Heilkräutern vereint. Bei nervöser Atemnot, Beklemmungsgefühl, Neigung zu Schwindel leisten Zeller Herz- und Nerventropfen gute Dienste. Sollten Schmerzen in der Herzgegend und Atemnot häufiger auftreten, ist die Konsultation des Arztes dringend geboten.

Rasche Hilfe bei verdorbenem Magen

Seit Urgrossvaters Zeiten bewährt sich **Zellerbalsam** bei Magenbeschwerden, bei Unwohlsein, Völlegefühl, Blähungen und Appetitlosigkeit. Elf Pflanzenextrakten verdankt Zellerbalsam seine für Magen und Darm wohltuende Kraft. Seit bald hundertzwanzig Jahren beweist Zellerbalsam seinen schmerzlindernden, krampflösenden und entzündungswidrigen Effekt auf die empfindlichen Schleimhäute.

Kräuter verhelfen zu erholsamem Schlaf

Baldrian, Weissdorn, Hopfen und Passiflora besänftigen Herz und Nerven und schaffen damit die Voraussetzung für einen guten Schlaf. In **Zeller Herz- und Nerven-Dragées** sind die Extrakte dieser Heilkräuter wirkungsvoll kombiniert. Sie machen diese Dragées zu einer echten Schlafhilfe.

Zeller *Rein pflanzliche Heilmittel seit 1864*

In Apotheken und Drogerien

ZS 7816